

## Baden-Württemberg



Foto: IG Metall

Motto der Anspracheaktion: »Wir sind hier. Deine Chance ist jetzt.«

# Erfolgreiche Anspracheaktion in Freiburg und Lörrach

**ANSPRACHEAKTION** Die Ziele waren hochgesteckt. Vier Wochen lang war die IG Metall Freiburg/Lörrach im Ausnahmezustand. Die Aktiven haben das Gespräch mit den Beschäftigten gesucht, wollten wissen, was den Kolleginnen und Kollegen rund um die Arbeit wichtig ist. Und sie wollte die Botschaft senden: Mit der IG Metall kannst Du etwas in Deinem Betrieb verändern.

Von Julia Wahl

**G**emäß dem Motto »Wir sind hier« waren die IG Metall Freiburg und Lörrach mit dem Gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP) der IG Metall Baden-Württemberg im Frühjahr in den Betrieben der Region unterwegs. Sie haben mit vielen Beschäftigten über deren Arbeitsbedingungen gesprochen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

In dem Zeitraum von vier Wochen haben die Haupt- und Ehrenamtlichen in 120 Betrieben rund 8500 Gespräche

geführt, um den Themen, die die Menschen bewegen, auf den Grund zu gehen. In Betrieben, wo Belegschaften über Probleme klagten, zeigten sie Lösungswege auf. 110 aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem ganzen Bundesgebiet und ehrenamtliche Metallerinnen und Metaller aus Betrieben in anderen Regionen haben die Aktion tatkräftig unterstützt.

Norbert Göbelsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg/Lör-

rach, zieht eine positive Bilanz: »Der Zuspruch, den wir gerade erleben, ist enorm. Rund 750 Menschen haben sich neu der IG Metall angeschlossen, viele Beschäftigte suchen den Kontakt zu uns. Die Aktion gibt uns starken Aufwind, um mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben die Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Arbeitsleben zu gestalten.«

Die Ansprachewelle hat einiges in Gang gesetzt, so nimmt die IG Metall

Freiburg/Lörrach zwei Betriebsratswahlen und vier Tarifbewegungen in Angriff, die sich in den Aktionswochen entwickelt haben. »Aber auch in den schon betreuten Betrieben haben wir uns gemeinsam mit den Beschäftigten auf den Weg gemacht, um weitere Verbesserungen zu erreichen«, so Norbert Göbelsmann.

Andreas Flach, Projektleiter des Gemeinsamen Erschließungsprojekts und Hauptinitiator der Aktion, zeigt sich mit der Aktion

## »Die Aktion gibt uns starken Aufwind, um mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben die Arbeitsbedingungen zu verbessern.«

**Norbert Göbelsmann, Geschäftsführer Freiburg/Lörrach**

der vier Wochen einige Betriebe, die versucht haben, die Beschäftigten daran zu hindern, mit uns ins Gespräch zu kommen«, so Göbelsmann. »Doch Gesprächsthemen gibt es aktuell reichlich, und die Kolleginnen und Kollegen haben sich gefreut, dass ihre IG Metall in den Betrieb kommt.«

Für IG Metall-Betriebsleiter Roman Zitzelsberger kommt der Gewerkschaft besonders in Zeiten von Transformation, Digitalisierung und Klimawandel eine große Bedeutung zu.



Fotos: IG Metall, Julian Rettig

sehr zufrieden: »Es gibt keine Ewigkeitsgarantie für gute Arbeit in den Betrieben. Das gilt nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die IG Metall. Auch wir müssen unsere Arbeit neu erfinden und neu beleben. Deshalb ist es so notwendig, dass wir mit den Beschäftigten darüber sprechen, warum es gut ist, Mitglied der IG Metall zu sein. Umso mehr freut es mich, dass sich so viele Menschen uns und unserer Bewegung anschließen.«

Die vier Wochen waren trotz des fulminanten Erfolgs, wie Norbert Göbelsmann die Aktion bezeichnet, für alle Beteiligten aber auch ein Kraftakt. Denn einige Arbeitgeber waren nicht allzu begeistert, dass die IG Metall mit den Beschäftigten ins Gespräch kommen möchte. »Tatsächlich gab es im Laufe

»Wir wollen als Gewerkschaft sichtbar, spürbar und erlebbar sein und zeigen, dass die IG Metall die Ansprechpartnerin für gute Arbeit ist. Das ist uns in Südbaden gelungen. Und das ist eine großartige Teamleistung.«

### DIE AKTION AUF EINEN BLICK

- 8500 Gespräche in 120 Betrieben,
- 750 neue Mitglieder,
- in vier Unternehmen starten Verhandlungen über einen Tarifvertrag,
- in zwei Betrieben steht die Gründung eines Betriebsrats an,
- 110 Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen aus dem ganzen Land waren mit dabei.

Mehr Informationen, Bilder und Filme gibt es auf Facebook: [bit.ly/3loFXHp](https://bit.ly/3loFXHp).

## Mehr Geld für Beschäftigte im Elektrohandwerk

Für die 60 000 Beschäftigten im Elektrohandwerk liegt ein Tarifergebnis vor:

- 6 Prozent mehr Geld ab 1. Juli 2023, weitere 3 Prozent ab 1. Juli 2024,
- Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2000 Euro, Auszubildende und dual Studierende erhalten 1000 Euro,
- Übernahmeregulierung für Auszubildende für 12 Monate für die Ausbildungsjahre 2021, 2022, 2023 und 2024.

## IGM.Camp Markelfingen

Vom 7. bis zum 9. Juli findet das »IGM.Camp« in Markelfingen am Bodensee statt. Knapp 200 junge Metallerinnen und Metaller aus Ortsjugendausschüssen aus ganz Baden-Württemberg treffen sich dort für ein Wochenende, um sich zu vernetzen und über ihre Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, im Betriebsrat oder als Vertrauensleute auszutauschen. Das Camp bietet wieder eine vielfältige Mischung aus Workshops zu aktuellen politischen und betrieblichen Themen sowie Freizeitangeboten zum Erholen und gemeinsamen Feiern.

## Betriebsrätinentag 2023

170 Kolleginnen aus ganz Baden-Württemberg kamen im April zum Betriebsrätinentag zusammen, um über die Handlungsmöglichkeiten betrieblicher Gleichstellungspolitik zu diskutieren. Mehr Infos: [bit.ly/3MKsVWg](https://bit.ly/3MKsVWg).

## Der Bezirk wünscht allen einen schönen Sommer!

### Impressum

Redaktion: Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Julia Wahl  
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
 Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30  
[bawue.pressestelle@igmetall.de](mailto:bawue.pressestelle@igmetall.de),  
[bw.igm.de](http://bw.igm.de), [facebook.com/igmetallbawue](https://facebook.com/igmetallbawue),  
[instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg](https://instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg)

## Aalen und Schwäbisch Gmünd

# Ungebrochen solidarisch – Tag der Arbeit



## Zukunft für den Mahle-Standort in Lorch

Mit circa 160 Beschäftigten sollte die Mahle Blechtechnologie in Lorch verkauft werden. Durch gemeinsame Kraft der IG Metall-Mitglieder und ihre Ideen aus den Mitmachboxen sowie der Durchführung sogenannter Round Tables – neben anderen mit Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber – konnten viele Vorschläge gesammelt werden, wie der Standort fortgeführt werden könnte. Das Ergebnis langer und schwieriger Verhandlungen ermöglichte einen Zukunftstarifvertrag für den Standort, der unter anderem die Transformation des Standorts und die Sicherung von Arbeitsplätzen für die nächsten Jahre beinhaltet.

»In diesen Verhandlungen haben wir gezeigt, wie wichtig es ist, die Kolle-

ginnen und Kollegen zu beteiligen, um eine Transformation zu gestalten. Wir stehen noch am Anfang, aber die Grundlagen sind gelegt. Die Herausforderungen an die Arbeitnehmervertretungen sind anspruchsvoller geworden: Wer die Transformation verpasst, steht vor großen Problemen und unter enormem Zeitdruck«, so Tamara Hübner, Erste Bevollmächtigte. Die Betriebsratsvorsitzende Angela Bläsing ergänzt: »Was uns an dieser Stelle enorm geholfen hat, ist unser guter Organisationsgrad. Hätten wir nicht so viele IG Metall-Mitglieder, wüsste ich nicht, wo und wie wir heute mit unseren Arbeitsplätzen stehen würden. Ich wünsche mir, dass sich mehr Beschäftigte in Gewerkschaften organisieren, um die Flucht vor der Verantwortung so mancher Arbeitgeber verhindern zu können – oder zumindest erheblich zu erschweren.«

## Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg

Einer der wirtschaftlichen Schwerpunkte Ostwürttembergs liegt bei den Automobilzulieferern und dem fahrzeugnahen Maschinenbau. Die Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess und hat in Zukunft große Herausforderungen zu schultern. Mit dem Transformationsnetzwerk sollen vor-

allem KMU bei den Veränderungsprozessen unterstützt werden. Für die IG Metall sind die Erste Bevollmächtigte Tamara Hübner als Projektleiterin sowie Antje Utecht und Monica Wüllner als Transformationssekretärinnen aktiv. Das Team hat ein Büro in der Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd bezogen, ist aber in gleichem Maße auch für die IG Metall Aalen und die IG Metall Heidenheim tätig.

## Personalien

### Wechsel in den Geschäftsstellen



Erika Bresel macht das, was gut für die IG Metall und für sie selbst ist: Sie bildet sich weiter. Während ihrer Teilnahme am Traineeprogramm der IG Metall übernimmt Kollege Maximilian Fichtner ihre Tätigkeiten. Wir heißen Max herzlich willkommen im Team und wünschen beiden alles Gute für ihren Start und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit Erika.

### TERMINE

**JUBILARFEIER**  
16. September,  
Congress Centrum  
Heidenheim,  
Hugo-Rupf-Platz 1,  
89522 Heidenheim

### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

3. Juli, 17 Uhr,  
Aalen und GD,  
Stadthalle Heubach,  
18. September, 17 Uhr,  
GD, Stadtgarten,  
19. September, 17 Uhr,  
AA, Kellerhaus

### Impressum

Redaktion: Tamara Hübner (verantwortlich),  
Monica Wüllner  
IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54, 73430 Aalen,  
Telefon: 07361 95 91-0  
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de  
IG Metall Schwäbisch Gmünd, Türlensteg 32,  
73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171 92754-0,  
schwaebisch-gmuend@igmetall.de,  
schwaebisch-gmuend.igm.de

## Freudenstadt

# Austritt aus dem Arbeitgeberverband

**SCHRAMBERG** Kern-Liebers tritt aus dem Arbeitgeberverband aus. IG Metall informiert über die Auswirkungen.



**A**uf einer Belegschaftsversammlung wurde die Belegschaft von Kern-Liebers darüber informiert, dass ihr Arbeitgeber aus dem Arbeitgeberverband austreten wird. Kern-Liebers steht vor der großen Herausforderung, als Zulieferer zur Automobilindustrie neue Absatzmärkte – weg vom Verbrennungsmotor – zu erschließen. Mit einer Flugblattaktion informierte die IG Metall die Beschäftigten über die rechtlichen Auswirkungen des Verbandsaustritts auf die Beschäftigten.

Dem Arbeitgeberaustritt waren zwei Abstimmungen über einen neuen Ergänzungstarifvertrag für Kern-Liebers vorausgegangen. Die Geschäftsführung for-

derte weitreichende Einschnitte bei den jährlichen Sonderzahlungen. In diesen Abstimmungen wurde der IG Metall kein Verhandlungsmandat zu einem neuen Ergänzungstarifvertrag erteilt. Seit mehr als 20 Jahren haben die Beschäftigten sich mit Beiträgen eingebracht. Diese hatten das Ziel, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Standorts Schramberg zu stärken und so eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage zu erreichen. Dadurch sollten die bestehenden Arbeitsplätze abgesichert und neue zukunftsfrüchtige Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Verbandsaustritt löst die wirtschaftlichen Probleme von Kern-Liebers jedoch nicht. Denn die bestehenden Tarifverträge müssen auch weiterhin eingehalten werden. Diesen Anspruch haben die IG Metall-Mitglieder zu 100 Prozent. Zu den bestehenden Tarifverträgen zählt auch das Tarifergebnis von 2022. Über das weitere Vorgehen wird mit den Mitgliedern der IG Metall bei Kern-Liebers beraten.

## Tag der Arbeit in Nagold

Im Naturfreundehaus Nagold ist der 1. Mai besonders schön. Die IG Metall und der DGB hatten traditionell zur Kundgebung ins Nagolder Naturfreundehaus eingeladen. In diesem Jahr stand die Jugend im Mittelpunkt der Kampfansagen, aber eine tolle Gartenparty mit guter Musik und guten Taten war die Veranstaltung außerdem noch.

Bezirksjugendsekretärin Leonie Holl brachte die Themen der Jugend unter Applaus der Anwesenden schnell auf den Punkt. »80 Prozent der Betriebe beteiligen sich nicht an der Ausbildung«, begnügten sich »mit Schmalspur-Ausbildung« oder dem Anlernen von Arbeitskräften. »Wir sind wütend!«, sagte die Gewerkschaftskämpferin. »Es



ist nicht zum Aushalten, die Arbeitgeber jammern, tun aber nichts oder viel zu wenig – und sie stampfen die Ausbildungsquote aus Kostengründen ein – in Freudenstadt während der Coronakrise um 20 Prozent. Es ist an der Zeit, der Jammerei Taten folgen zu lassen – in Form von Investitionen in Erstausbildung und Zweitausbildung von Beschäftigten, deren Arbeitsplätze aufgrund von Digitalisierung und Transformation gefährdet sind.«

### TERMINE

**Delegierten-  
versammlung**  
20. September, Glatten

**Informations-  
nachmittag 55+**  
18. Oktober, Rottweil

### 5,2 Prozent mehr Geld ab Juni in der Metall- und Elektroindustrie

Nach 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie im Januar erhöhen sich die Entgelte im Juni für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie um 5,2 Prozent. Mehr als 900 000 IG Metall-Mitglieder haben das erst möglich gemacht. Herzlichen Dank dafür, dass Du mit uns, Deiner IG Metall, gute Arbeit für Dich jetzt und in der Zukunft absicherst.

Wir werden Deinen Beitrag in den Metall- und Elektrobetrieben entsprechend anpassen. Sollte uns dabei ein Fehler unterlaufen oder diesbezüglich Unklarheiten auftauchen, kontaktiere uns bitte telefonisch unter 07441 918 43 30.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine tolle und sonnige Urlaubszeit.

Es gab reichlich Applaus und danach tolle Musik, Bratwurst, Getränke, gute Stimmung und Gespräche. Neben der Diskussion wichtiger gewerkschaftlicher Ziele initiierte die IG Metall auch eine Spendenaktion für das Frauenhaus in Calw, die 422 Euro für Frauen in Not erbrachte. »Wir bedanken uns von Herzen, dass die IG Metall an uns gedacht hat«, sagte eine Frauenhausverantwortliche in Calw.

Im Naturfreundehaus in Nagold ist der 1. Mai eben besonders schön. Wir freuen uns schon auf 2024!

### Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Melinda Iglesias  
Anschrift: IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt  
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50  
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

## Esslingen



Impressionen vom Tag  
der Arbeit in der Region –  
ein Rückblick in Bildern

## Aufzugswerk im Wandel

**TKAW** Nach harten Verhandlungen stehen nun Interessenausgleich und Sozialplan für das Aufzugswerk in Neuhausen.

**E**in guter Sozialplan und ein stabiler Interessenausgleich waren die Ziele, nachdem TKAW am 8. Dezember des vergangenen Jahres den Abbau von 500 Arbeitsplätzen angekündigt hatte (wie berichtet). Eine realistische Alternative dazu bestand nicht, nachdem die Auslastung durch den Rückzug aus dem wichtigen russischen Markt infolge des Angriffs auf die Ukraine weiter gefallen war. Auch davor stand das Aufzugswerk nicht gut da. Plan ist nun, das alte sanierungsbedürftige Werk

zu verlassen und neu zu bauen. Bereits jetzt haben viele Beschäftigte Angebote wie Vorruhestandsregelungen oder Abfindungen angenommen. Auch den Verbleibenden werden nun Abfindungen oder Arbeitsplätze am neuen Standort und in umliegenden Firmen angeboten. Für die übrige Mannschaft besteht eine Beschäftigungssicherung bis 2030. Man könnte die Einigung als bestmöglichen Kompromiss bezeichnen. Dennoch stehen in Zukunft 500 gute Industriearbeitsplätze weniger zur Verfügung.

### TERMINE

**BUNTE IG METALL**  
4. Juli,  
16.30 bis 19.30 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

**BRV-TAGUNG**  
7. Juli,  
8.30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

### VERTRAUENSLEUTE- AUSSCHUSS

12. Juli,  
17 bis 19 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

### OJA

12. Juli,  
17 bis 19 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

### ORTSVORSTAND

24. Juli,  
8.30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

### Impressum

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich),  
Max Czifp  
Anschrift: IG Metall Esslingen,  
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen  
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34  
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

## Heidelberg

# Die Lösung liegt direkt nebenan

**NEUE WEGE** Konzept gegen den Fachkräftemangel in der Region

In vielen Betrieben in unserer Region hängen Transparente an Zäunen und Hauswänden: Wir suchen Fachkräfte! Gerichtet wohl hauptsächlich an Autofahrende, die bereit sind, ihrem aktuellen Arbeitgeber den Rücken zu kehren und einen neuen Arbeitsvertrag in der suchenden Firma einzugehen. Somit reißt das Schließen einer Lücke gleichzeitig eine neue. Kein besonders gutes Konzept, um dem Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel in unserer Region zu begegnen.

## Betriebsrätekonferenz am 11. Juli in Sinsheim

Die demografischen Veränderungen am Arbeitsmarkt stellen Betriebe und damit auch Betriebsräte vor neue Herausforderungen. Es werden dringend neue Leute gesucht, damit die Beschäftigten weniger Überstunden machen müssen und vor Überlastung geschützt werden. Die IG Metall widmet diesem wichtigen Thema die Betriebsrätekonferenz 2023 am 11. Juli. Dort werden zunächst die Beteiligungsrechte vorgestellt, die das Betriebsverfassungsgesetz bereithält.

## Satzungsgemäße Beitragsanpassungen

Dank der erfolgreichen Tarifrunden und den damit einhergehenden Entgelterhöhungen im Jahr 2023 erhöht die IG Metall die Beiträge. Laut Beschluss des 13. Gewerkschaftstags und den Bestimmungen der Satzung werden nach jeder Tarifierhöhung automatische Beitragsanpassungen vorgenommen. Diese werden jeweils zu dem Monat, in dem die Entgelterhöhungen bei den Beschäftigten ankommen, wirksam.

Das muss nicht sein, dachte sich der Arbeitskreis für schwerbehinderte Menschen der IG Metall Heidelberg, und hatte mit dem Berufsbildungswerk des SRH in Neckargemünd auch gleich eine Idee zur Lösung des Problems parat. Dort beenden jährlich 200 Kolleginnen und Kollegen – betriebsunabhängig – eine drei- bis dreieinhalbjährige Ausbildung und sind danach auf der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Im Mai brachte die IG Metall Heidelberg über eine Videokonferenz

Im Anschluss gibt es einen Vortrag von Klaus Pawlowski, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Heidelberg.

Nach der Mittagspause können sich die Teilnehmenden bei einem Markt der Möglichkeiten über praktische Ansätze informieren. Dabei geht es um Weiterbildung im Betrieb, die Vorstellung des SRH-Berufsbildungswerks, die Jugendberufsagentur und den Ausstieg aus prekärer Beschäftigung in gute Arbeit. Die Veranstaltungsreihe findet einmal jährlich in Sinsheim statt und ist erfahrungsgemäß immer gut besucht.

Die Beiträge für die Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie (Beschäftigte und Auszubildende) zum Beispiel erhöhen sich somit ab Juni 2023 um 5,2 Prozent. Ebenso werden dieses Jahr im Juli die Alterseinkünfte angepasst. Durch die Rentenwertsbestimmungsverordnung werden dadurch jährlich auch die neuen Rentenwerte festgelegt. Ab dem 1. Juli werden diese Beiträge um 4,39 Prozent erhöht. Bei Mitgliedern mit Alterseinkünften werden die Mitgliedsbeiträge nicht monatlich, sondern pro Quartal abgebucht.



Betriebsräte und Personalverantwortliche mit den Beratern des Berufsbildungswerks in Neckargemünd zusammen.

Herr Imhof stellte die Ausbildung und die Auszubildenden den virtuell Teilnehmenden vor und beantwortete zahlreiche Fragen rund um die Übernahme nach der Ausbildung.

Eine gute Sache für Auszubildende und Betriebe!



Volles Haus bei der Betriebsrätekonferenz der IG Metall Heidelberg 2022

### TERMINE

#### AK SENIORINNEN UND SENIOREN

11. Juli, 13.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24. Geplantes Thema: Gebäude-Energie-Gesetz

26. Juli, Ausflug zum AVR Sinsheim, Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhof Sinsheim

Im August macht der Arbeitskreis Sommerpause.

#### Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke  
Anschrift: IG Metall Heidelberg,  
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221 98 24-0,  
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

## Heidenheim

# »Aktuell kratzen wir am Mindestlohn – jetzt gilt es, weiter gemeinsam zu kämpfen!«

**TARIFRUNDE TEXTILE DIENSTE** Die Beschäftigten von CWS Workwear zeigten bereits in der Friedenspflicht, dass sie hinter der Forderung der IG Metall stehen, indem sie vor dem Verhandlungsort ordentlich Stimmung machten. Auch in der Warnstreikphase machen die Beschäftigten ordentlich Druck, zum Unmut der Arbeitgeber!

**A**m 30. Mai fand die zweite Tarifverhandlung in der Branche Textile Dienste in Heidenheim statt. Fast alle Kolleginnen und Kollegen von CWS Workwear kamen nach der Frührsicht zur Kundgebung vor das Verhandlungsort im TASTE-Hotel. Noch vor

Ende der Friedenspflicht haben die Beschäftigten vor Ort klar gemacht, was sie vom bisherigen Angebot der Arbeitgeber halten. Die IG Metall fordert 8 Prozent mehr Geld, mindestens aber 300 Euro und die Fortführung der Altersteilzeit. Die Arbeitgeber präsentierten ein minimal

verbessertes Angebot als in der ersten Verhandlung. Die Verhandlungskommission der IG Metall wies das unzureichende Angebot zurück. Beim Warnstreik am 6. Juni schalteten die Kolleginnen und Kollegen von CWS in den »Schleudergang« und bewiesen mit einer überwältigenden Beteiligung von fast 90 Prozent, dass sie trotz mächtigem Druck durch den Arbeitgeber standhaft und geschlossen für die Forderung kämpfen und in der nächsten Verhandlung am 12. Juni ein ernstzunehmendes Angebot erwarten. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen spürbar mehr Geld!



Warnstreik bei CWS Workwear am 6. Juni. Danke an alle, Ihr seid spitze!

## Euer Einsatz zahlt sich aus

Der erfolgreiche Tarifabschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie sorgt in unruhigen Zeiten für Entlastung bei den Beschäftigten.

Der Einsatz und das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen während der Tarifaueinandersetzung waren eindrucksvoll und spürbar. Der Abschluss beschert eine prozentuale Lohnerhöhung in zwei Stufen plus Inflationsausgleichsprämie. Im ersten Schritt



wurde die Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro (Auszubildende 500 Euro) an alle Beschäftigten in sieben tarifge-

bundenen Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall Heidenheim ausbezahlt. Im Oktober gibt es 4,8 Prozent mehr Geld, mindestens aber 130 Euro – auch für Auszubildende und dual Studierende.

### Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Heidenheim,  
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim  
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44  
heidenheim@igmetall.de  
heidenheim.igm.de

## Mannheim

# IG Metall Mannheim erteilt Jens Spahn eine klare Absage

Die Abschaffung der Rente mit 63 Jahren ist der falsche Weg.

**G**ut ausgebildete Menschen sind derzeit nicht leicht zu finden. Diese Erfahrung machen viele Betriebe in der Metropolregion. Ob Elektrikerinnen, Mechaniker, Kaufleute, egal ob in Handwerk oder Industrie: Fachkräfte werden händerringend gesucht. Unionsfraktionsvize Jens Spahn hat angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland ein sofortiges Ende der »Rente mit 63« gefordert. Er sieht das Problem in den fehlenden Fachkräften, die früher in Rente gegangen sind. Dieser Aussage widerspricht Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, vehement: »Die Abschaffung der Rente mit 63 Jahren ist der falsche Weg, um dem angeblichen Fachkräftemangel zu begegnen! Was wirklich gegen den Fachkräftemangel hilft, sind gerechte Löhne, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten«, so Hahl. Die Rente mit 63 abzuschaffen, sei zu kurz gedacht.



»Unsere Erfahrung zeigt, dass Menschen in vielen Berufen gar nicht länger arbeiten können. Wer die Abschaffung der Rente mit 63 fordert, soll sich erst einmal bei Benz oder bei John

Deere ans Band stellen – dann können wir weiterreden!« In der Vergangenheit hat die IG Metall für positive Entwicklungen auf dem Fachkräftemarkt gesorgt. So enthält die Standortsicherung, die kürzlich bei Evobus abgeschlossen wurde, eine verbindliche Anzahl an Ausbildungsplätzen, die die Firma garantieren muss. »Nur mit ausreichend gut ausgebildeten jungen Menschen können wir dem Fachkräftemangel langfristig begegnen. Dazu gehören aber auch gute Arbeitsbedingungen, die es den Menschen ermöglichen, ihre Arbeit dauerhaft gesund auszuführen, und Löhne, von denen sie sorgenfrei leben können.« Wer 45 Jahre gearbeitet und in die Sozialkassen eingezahlt hat, muss sicher sein, dass ein angemessener Lebensstandard im Alter gehalten werden kann. Das ist nur gerecht.

## Petition: freie Parkplätze für Berufsschüler

Jeder kennt die aktuelle Situation an den Berufsschulen am Neckarufer. Gemeinsam mit der IG BCE Jugend Mannheim rufen wir, die IG Metall Jugend Mannheim, zur Teilnahme an einer aktuellen Petition auf: keine Parkkosten für Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen am Neckarufer!

Ihr könnt sie online einsehen und unterzeichnen. Einfach den Link in die Adresszeile Eures Browsers eingeben:

[chnng.it/Vk5bZCKYy8](https://chnng.it/Vk5bZCKYy8) oder den QR-Code einscannen.



Vielen Dank!

## Uffbasse! Beitragsanpassung

Gemäß Beschluss des 13. Ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen der Satzung (§ 5) sowie des Beschlusses des Ortsvorstands Mannheim ist der Beitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Die Beiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich folgendermaßen: Beschäftigte und Auszubildende: Die Beiträge steigen um 5,2 Prozent im Juni 2023. Die Inflationsausgleichsprämie wird nicht verarbeitet. Für Mitglieder mit Rentenbezügen sind die Beiträge ebenso gemäß den aktuellen Rentensteigerungen anzupassen. Die Beiträge steigen daher zum 1. Juli 2023 um 4,39 Prozent.

## Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Psychische Erkrankungen sind immer häufiger der Grund für Fehlzeiten und den frühzeitigen Einstieg in das Rentenalter. Rund 15 Prozent aller Fehltag gehen auf Erkrankungen der Psyche zurück. Besondere Brisanz erhalten psychische Erkrankungen auch durch ihre Krankheitsdauer, die mit durchschnittlich 36 Tagen dreimal so hoch ist wie bei anderen Erkrankungen mit zwölf Tagen. Dabei sind sämtliche Altersgruppen der Erwerbstätigen betroffen. Deshalb gewinnen Prävention und die Förderung der psychischen Gesundheit zunehmend an Bedeutung. Der Arbeitskreis Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz hat die Mannheimer Kundgebung am 1. Mai dazu genutzt, um an einem kleinen Infostand mit Interessierten zu sprechen. Auch die Betriebsratskolleginnen und -kollegen von John Deere haben sich dem Thema angenommen und haben den 28. April, Welttag für Sicherheit und Gesundheit, genutzt, um ihre Kolleginnen und Kollegen im Betrieb für das Thema zu sensibilisieren.

**Save the Date: 24. Oktober 2023 – Konferenz: Psychische Belastungen am Arbeitsplatz**



### Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch  
Anschrift: IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim  
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10  
[mannheim@igmetall.de](mailto:mannheim@igmetall.de),  
[mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)

## Heilbronn-Neckarsulm

# Audi Neckarsulm feiert Firmierungsjubiläum – auch dank der IG Metall

**EIN GROSSES JUBILÄUM** Die 1873 gegründete Traditionsmarke NSU-Motorenwerke wurde nach der Unternehmensfusion und Umfirmierung zur Marke Audi. Zum »150-jährigen« steht eine große Feierlichkeit an. Ari Zartmann, Vorsitzender der Vertrauenskörperlleitung, verrät, weshalb all dies ohne die IG Metall wohl nie so gekommen wäre.

**S**eit dem 13. Juni ist im Audi-Forum sowie im Zweirad-Museum eine Sonderausstellung mit historischen NSU-Highlights zu sehen. Auch die gut 15.500 Audi-Beschäftigten am Standort Neckarsulm feiern beim großen Familienfest im Werk. »Doch ohne den Zusammenhalt der Beschäftigten und die IG Metall könnten wir das nicht feiern – denn in den 1970er-Jahren wäre der Standort fast geschlossen worden«, sagt Ari. »Damals sind die Menschen im Verbund mit der

IG Metall auf die Straße gegangen und haben beim »Marsch nach Heilbronn« gegen die geplante Werkschließung demonstriert.«

### Audianer und IG Metall Seite an Seite

Was wie eine historische Anekdote klingt, ist für ihn aktueller denn je: »Wir müssen dieses Erbe weitertragen – durch Zusammenhalt, zukunftsfähige Modelle am Standort und Engagement bei den Themen Auslastung, Entwicklung und Elektrifizierung. Dafür setzen



Ari Zartmann,  
Vorsitzender der IG Metall-  
Vertrauenskörperlleitung

wir uns als Betriebsrat gemeinsam mit der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm ein.« Beim Fest, das intern gefeiert wird, ist auch die IG Metall mit einem Stand vor Ort. »Im Zuge dessen noch ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Feier beitragen«, betont Ari.

**TIPP:** Jede Menge Hintergrundinfos, Neuigkeiten und Updates sowie Social-Media-Posts zum Thema gibt's im Netz: [www.audi-neckarsulm.de](http://www.audi-neckarsulm.de).

## Das Do-it-yourself – und Organisationstalent

Julia Kujawa ist die neue Verwaltungsfachangestellte mit Schwerpunkt Bildung in der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm. Im Interview verrät sie unter anderem, welche Rolle ihr Vater beim Wechsel zur IG Metall spielt.



### Julia, wie war Dein Einstand in der Geschäftsstelle?

Super nett und positiv. Alle sind per Du, man begegnet sich auf Augenhöhe. Das finde ich klasse.

### Das ist das erste Mal in Deinem Berufsleben, dass Du für die IG Metall arbeitest, richtig?

Stimmt. Nach dem Fachabitur habe ich zunächst Zahnmedizinische Fachangestellte gelernt. Danach habe ich in einer

Zahnklinik sowie im Anschluss in einem Dentallabor gearbeitet und mich bereits um Verwaltung und Kundenbetreuung gekümmert. Als ich dann erfahren habe, dass die Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm einen Verwaltungsprofi sucht, habe ich mich sofort beworben.

### Was hat Dich denn an der Stelle so gereizt?

Zum einen habe ich gerne mit Menschen zu tun. Das hat also prima gepasst. Hinzu kommt, dass ich Lust auf eine neue Herausforderung hatte. Entscheidend dabei war, dass ich die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm durch meinen Papa bereits kannte. Er hat viele Jahre in der Region gearbeitet und immer wieder sehr positiv von der Geschäftsstelle berichtet.

### Dann war er sicher begeistert, als Du Dich beworben hast?

Ja, total – und noch mehr, als ich den Job hatte. Da hat er die Korken knallen lassen.

### Was werden die Schwerpunkte Deiner Arbeit sein?

Die sind breit gefächert. Von Seminar- und Klausurenbuchung bis hin zu Teilnehmermanagement und vielen weiteren Themen.

### Was sollte man sonst noch über Dich wissen?

Ich habe drei Staatsbürgerschaften: Polnisch, Französisch und Deutsch. In der Freizeit shoppe ich gerne und fahre Fahrrad. Und da ich nur mit Jungs in der Familie aufgewachsen bin, würde ich sagen, dass ich auch handwerklich begabt bin.

### Impressum

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Druck & mehr GmbH  
Anschriift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de),  
[neckarsulm.igmetall.de](http://neckarsulm.igmetall.de)

## Offenburg

## Gemeinsam Zukunft gestalten

**TRANSFORMATION** Mitmachwochen in vielen Betrieben

Gemeinsam Zukunft gestalten mit der IG Metall

**U**nserer Arbeitswelt unterliegt einem starken Wandel und vielen Beschäftigten macht das Angst. Im April führte die IG Metall Offenburg eine Umfrage zum Stand der Transformation in unseren Mitgliedsbetrieben durch, an der sich 42 Betriebsratsgremien beteiligt haben, die wiederum knapp 25 000 Beschäftigte repräsentieren.

Den Ergebnissen dieser Umfrage zufolge reichen die bisherigen Anstrengungen der Betriebe nicht aus, um Beschäftigung langfristig zu sichern. Es wird zu wenig modernisiert und investiert und zwar sowohl in die technische Ausstattung als auch in die Qualifizierung der Beschäftigten. In knapp jedem zweiten Betrieb könnte es mittelfristig zu Beschäftigungsabbau kommen, weil es an Zukunftsprodukten fehlt.

Das größte Manko sehen die befragten Betriebsräte bei der Beteiligung der Belegschaften an den Veränderungsprozessen. In 90 Prozent der Betriebe werden Beschäftigte nicht ausreichend oder gar nicht in die strategische Aufstellung des Betriebs einbezogen. In vier von fünf Betrieben gebe es daher kaum oder kein Vertrauen der

Beschäftigten in die Zukunftsausrichtung des Betriebs.

**Wandel lässt sich nicht aufhalten, aber gestalten**

Veränderungsprozesse sind dann erfolgreich, wenn Beschäftigte einbezogen werden. Gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten packt die IG Metall Offenburg deshalb die Zukunft an. Wir wollen unsere Betriebe stark halten und weiterhin attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen für unsere Region und künftige Generationen bieten.

In den nächsten Wochen finden in vielen Betrieben zwischen Bühl, Herzholzheim und Schiltach die sogenannten Mitmachwochen statt. Ziel ist, mit möglichst vielen Beschäftigten ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, welchen Blick sie auf Themen rund um die Transformation haben, um Antworten für den jeweiligen Betrieb zu finden, aber auch um ein wichtiges Signal an die Politik zu senden.

**Du willst wissen, was bei Dir dazu im Betrieb geplant ist? Sprich Deinen Betriebsrat an.**

## Enkeltrick und Co.

Am 3. Mai hatte die IG Metall Offenburg ihre Seniorinnen und Senioren zu einem Vortrag ins Gewerkschaftshaus nach Offenburg eingeladen. Die Polizei klärte die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren über die Gefahren und Risiken im Alltag auf.



Aus gutem Grund: Denn Kriminelle versuchen immer wieder aufs Neue, andere Menschen zu schädigen und gerade Seniorinnen und Senioren sind dabei ganz besonders oft Opfer von Verbrechen.

Oberkommissar Ralf Kaufmann berichtete den Anwesenden von gängigen Tricks, mit denen Verbrecher alten Menschen schwere finanzielle und seelische Schäden zufügen. Außerdem klärte er darüber auf, wie man sich vor solchen Verbrechen wirksam schützen kann.

Die Veranstaltung war gut besucht und wir bedanken uns bei allen Anwesenden für diesen schönen und informativen Nachmittag.

**Impressum**

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),  
Laura Armbruster  
Anschrift: IG Metall Offenburg,  
Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg  
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50  
offenburg@igmetall.de,  
offenburg.igm.de

## Pforzheim

# Mahle geht neue Wege in der Transformation



Der Mahle-Aktionstag zur Standortsicherung im Oktober 2021 erzeugte den notwendigen Druck.

**D**as Ergebnis, das zukunftssichernde Investitionen in den Standort und gute Perspektiven für die Beschäftigten bietet, ist dem Einsatz der Kolleginnen und Kollegen zu verdanken. Die Zusammenarbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute und der Betriebsräte mit den Beschäftigten hat die Basis für das starke Ergebnis gelegt«, freut sich Nektaria Christidou, Vorsitzende des Betriebsrats der Region Mühlacker/Vaihingen.

Liane Papaioannou, Geschäftsführerin und Erste Bevollmächtigte der

IG Metall Pforzheim, betont, wie wichtig das Ergebnis bei Mahle in Mühlacker und Vaihingen einerseits für die Beschäftigten, aber auch für die ganze Region sei. »Diese Vereinbarung, die wir in langen und teils nicht einfachen Verhandlungen erreicht haben, zeigt, dass es möglich ist, die Transformation gemeinsam zu gestalten und dabei Beschäftigung nachhaltig zu sichern. Gerade die nun geregelte unbefristete Übernahme der Auszubildenden ist ein gutes Zeichen für die Zukunft«, so Liane Papaioannou.

## Tarifvertrag bei Weber

Erstmals gibt es einen umfassenden Tarifabschluss für die Weber Holding und Albert Weber für die Standorte Neuenbürg (Enzkreis) und Markdorf. Insgesamt wurden acht Tarifverträge verhandelt, darunter der Manteltarifvertrag (MTV) für Beschäftigte, der MTV für Auszubildende und dual Studierende, TV ERA, TV ERA Einführung, Urlaubsabkommen, TV Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld), TV AVWL/VWL, TV Fahrradleasing und TV Entgeltumwandlung.

Die Verhandlungen waren hart, aber fair und haben schließlich zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt. Die Tarifabschlüsse sind ein großer Schritt nach vorn für die Beschäftigten



Kai Müller vor der Firma Weber

der Weber Holding und Albert Weber und sichern deren Arbeitsbedingungen und Einkommen. Durch die standortübergreifende Solidarität haben die Kolleginnen und Kollegen viel erreicht. Auch eine generelle Arbeitszeitverkürzung sei Bestandteil des gefundenen Tarifkompromisses.

## Beitragsanpassungen

In den nächsten Monaten werden die IG Metall-Beiträge entsprechend den Tariferhöhungen beziehungsweise den erhöhten Sonderzahlungen der jeweiligen Branchen angepasst.



## Nachwahl von Delegierten

Da im Laufe der Amtsperiode einige Delegierte nicht mehr für die Delegiertenversammlung zur Verfügung stehen, sind in den folgenden Wahlkreisen Nachwahlen für die Ersatzdelegierten bei den entsprechenden Mitgliederversammlungen erforderlich.

### Wahlkreis I

Mitglieder aus den Betrieben: Bellmer, Heckler, Münch, Ott & Heugel, Grohmann, Fakir, Walter, Binder sowie aus den Gemeinden Heimsheim, Mönsheim, Wimsheim, Wurmberg, Wiernsheim, Niefern-Öschelbronn, Mühlacker, Illingen, Ötisheim, Ölbronn-Dürrn:

**25. Juli 2023, 17 Uhr,**

**Gaststätte des Musikvereins Eutingen, Sägewerkstraße 4A, 75181 Eutingen**

### Wahlkreis III

Mitglieder aus den Betrieben: Felss, Schröder + Bauer, Stratec, KTC, ROB sowie aus den Gemeinden Ispringen, Eisingen, Königsbach-Stein, Kämpfelbach, Remchingen, Keltern, Birkenfeld, Neuenbürg, Straubenhardt, Karlsbad-Ittersbach:

**20. Juli, 16.30 Uhr,**

**Gaststätte Kleintierzüchterverein Stein, Sägmühlweg 15, 75203 Königsbach**

### Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter  
Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231 1570-0, Fax: 07231 1570-50  
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de

## Reutlingen-Tübingen

# Textile Dienste seit Jahrzehnten erstmals im Warnstreik

**TARIF** Wenn am Verhandlungstisch nichts geht, sind Warnstreiks angesagt. Nur dann gibt es vernünftige Tarifverträge.

**D**ie Forderung lautete 8 Prozent, aber mindestens 300 Euro mehr Lohn, die Fortführung der Tarifverträge Altersteilzeit und Kurzarbeit



sowie gleicher Verdienst in Ost und West. Nachdem auch in der zweiten Verhandlungsrunde kein akzeptables Angebot vorgelegt wurde, standen die Zeichen im Textilien Reinigungsgewerbe auf

Streit. Die Beschäftigten von CWS Cleanrooms und AlSCO waren mit Warnstreiks aktiv. Dabei wurden



## Ergebnis im Kfz-Gewerbe und der IT-Branche erzielt

Ebenfalls mit Hilfe von Warnstreiks konnte im Kfz-Handwerk ein Abschluss erzielt werden: Bis Mitte 2024 gibt es insgesamt 2500 Euro Inflationsausgleichs-



prämie und 8,6 Prozent mehr Geld in jeweils zwei Stufen. Dabei waren die Niederlassung und das Logistik-Center von Mercedes, Daimler Truck und MAN. Mit einer zentralen Kundgebung am Ver-

sie auch von Kolleginnen und Kollegen anderer Betriebe unterstützt. »Ohne uns läuft in vielen Firmen nichts«, ruft die Betriebsratsvorsitzende Mirjana Duric (links unten) ihren Kollegen bei CWS zu. »Dank unserer harten Arbeit können viele Betriebe überhaupt produzieren. Wir brauchen ein deutliches Lohnplus – und zwar jetzt!« Bislang stellte die Arbeitgeberseite Lohnerhöhungen frühestens für 2024 in Aussicht. »Ihr habt heute ein klares Signal Richtung Arbeitgeberverband gesendet: Deren Angebot ist eine Frechheit«, wertet Gerald Müller, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen-Tübingen, das sogenannte Angebot. »Eine deutliche Lohnsteigerung ist Pflicht für dieses Jahr!« In einer Branche mit ohnehin niedrigen Einkommen setzt die Inflation den Beschäftigten besonders stark zu. Offene Stellen bleiben deshalb immer häufiger unbesetzt. Am 12. Juni fand die nächsten Verhandlung in Leipzig statt. Zum Redaktionsschluss stand noch kein Ergebnis fest.

handlungstag in Leinfelden (Bild links) gelang der Durchbruch.



In der IT-Dienstleistungsbranche verweigerte die Arbeitgeberseite die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie. Nach mehreren bundesweiten Aktionen im Vorfeld gelang es dann, 1500 Euro als Inflationsausgleichsprämie durchzusetzen. Bei uns betroffen waren die Beschäftigten bei Science+Computing in Tübingen (Bild oben).



Warnstreiks bei CWS (oben und links) und bei AlSCO (unten)



**HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM DER IG METALL**



**Neu in der Assistenz:**

**Corinna Riekert**

Corinna wird uns ab dem 1. Juli in der Geschäftsstelle in der Assistenz unterstützen. Wir freuen uns sehr, Corinna bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihr einen guten und erfolgreichen Start in unserem Team.

### Impressum

Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon  
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen  
Telefon: 07121 9282-0, Fax: 07121 9282-30  
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

## Stuttgart

## »Ungebrochen solidarisch«

**1. MAI** Die IG Metall Stuttgart feierte den Tag der Arbeit traditionell friedlich und bunt in Stuttgart und in Sindelfingen.



1. Mai in Stuttgart

Fotos (3): Julian Reutig



1. Mai in Sindelfingen

Fotos (3): IG Metall Stuttgart

**G**etreue des diesjährigen 1. Mai-Mottos des DGB – »Ungebrochen solidarisch« – beteiligte sich auch die IG Metall Stuttgart an den Demonstrationen und Kundgebungen in

Sindelfingen und Stuttgart. In Stuttgart versammelten sich rund 3500 Menschen und feierten den 1. Mai auf dem Stuttgarter Marktplatz. In Sindelfingen beteiligten sich circa 700 Teilnehmende.

An den Infoständen der IG Metall Stuttgart wurde gelacht, diskutiert und informiert. Die Fotos oben zeigen ein paar Impressionen aus Stuttgart und Sindelfingen.

**Wir sind in Gedanken bei den Opfern, ihren Angehörigen und den Kolleginnen und Kollegen in Sindelfingen.**

## Schnell, einfach, online: Dein Servicecenter der IG Metall

Du bist umgezogen oder eine IBAN hat sich geändert? Du möchtest die Leistungen der Freizeitunfallversicherung beantragen – und das zu jeder Uhrzeit? Kein Problem.

Gib in Deinem Browser (egal ob auf dem Handy, Tablet oder Notebook) die URL [igmetall.de/service/mein-servicecenter](https://igmetall.de/service/mein-servicecenter) ein. Oder scanne den rechts abgebildeten QR-Code, dann gelangst Du zu »Mein Servicecenter«. Registriere Dich über den Button »Anmelden« oben

rechts, indem Du Deine E-Mail-Adresse und ein Passwort eingibst. Anschließend leiten Dich die Icons zu dem passenden Service.

Welche Vorteile hast Du von der Registrierung? Du kannst all Deine persönlichen Daten blitzschnell ändern oder auch die Beitragsbestätigung für das Finanzamt herunterladen. Wenn Du einen Unfall in der Freizeit erleidest, kannst Du unter [igmetall.de/service](https://igmetall.de/service) unter »Freizeitunfallversicherung« den Unfall online melden und Krankenhausgeld



beantragen. Du siehst: Das Servicecenter der IG Metall lohnt sich. Weitere Informationen: [igmetall.de/service](https://igmetall.de/service)

### TERMINE

**SENIOREN**  
**Bad Cannstatt**  
5. Juli,

14.30 bis 16.30 Uhr,  
Haus am See,  
Mühlhäuser Str. 311,  
70378 Stuttgart

### Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich), Nora Lämmel  
Anschrift: IG Metall Stuttgart,  
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49  
[stuttgart@igmetall.de](mailto:stuttgart@igmetall.de), [stuttgart.igmetall.de](https://stuttgart.igmetall.de)

## Ulm

# Zukunftstarifvertrag bei SHW

**ERGEBNIS** Beschäftigungssicherung festgeschrieben – Standort Bad Schussenried wird weiterentwickelt – Forderung des Arbeitgebers deutlich abgewehrt

Im Sommer 2022 hatte der Arbeitgeber nicht nur die Fortsetzung des laufenden Ergänzungstarifvertrags gefordert, sondern er wollte von den Beschäftigten einen deutlich höheren Beitrag für Investitionen.

In der IG Metall-Tarifrunde 2022 sendeten die Beschäftigten klare Signale an ihren Arbeitgeber. Die Auseinandersetzung zum Zukunftstarifvertrag dauerte bis Anfang März 2023. Christoph Dreher, IG Metall-Betriebsbetreuer bei SHW, sagt zum Verhandlungsergebnis: »Wir haben eine Standort- und Beschäftigungssiche-

rung bis Ende 2028. Der Standort soll systematisch für die Zukunft mit zusätzlichen Investitionen in neue Felder gestärkt werden. Es ist geplant, elektronische Komponenten für die Automobilindustrie weiterzuentwickeln. Weiter werden zusätzliche Investitionen in die spanabhebende Bearbeitung getätigt. Berufsausbildung und duales Studium werden deutlich aufgebaut.«

Die Beschäftigten müssen im neuen Ergänzungstarifvertrag einen geringeren Beitrag zur Beschäftigungssicherung leisten. Das letzte Jahr ist für die Beschäf-



v.l.n.r.: Thomas Müller, Christoph Dreher, Eugen Maucher

tigten ohne Einschnitte. Und sollte es wider Erwarten gut bis sehr gut laufen, dann reduziert sich der Arbeitnehmerbeitrag. »Wir haben das Beste aus der schwierigen Situation gemacht«, so Eugen Maucher, Betriebsratsvorsitzender bei SHW in Bad Schussenried. »Wir haben unsere IG Metall-Mitglieder konsequent in den Verhandlungsverlauf einbezogen. Einige Kolleginnen und Kollegen haben dabei auch gemerkt, dass eine starke IG Metall im Betrieb hilfreich ist«, so Thomas Müller, der als Vertrauenskörperleiter mit am Verhandlungstisch saß.

## »Wir sind hier«

Unter diesem Motto waren die IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach unterwegs, um mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben über ihre jeweiligen Arbeitsbedingungen zu sprechen. Im Zeitraum von vier Wochen wurden in 120 Betrieben über 8000 Gespräche über die Themen, die die Menschen bewegen, geführt.

In Betrieben, in denen Belegschaften über Probleme klagten, wurden

Lösungswege aufgezeigt! Auch IG Metall-Vertrauensleute aus der Geschäftsstelle Ulm waren dabei! Teilgenommen haben: Valeri Zielke und Marco Kuhn (Liebherr Werke Ehingen), Yvonne Scheffold, Tanja Wiedmann und Jürgen Kohl (Diehl Aviation Laupheim) sowie Daniel Fix und Oliver Mayer (Evobus Neu-Ulm). Gemeinsam konnten wir in der Region um Freiburg und Lörrach Dutzende Gespräche führen und die IG Metall aktiv nach vorne bringen. Wir sagen Danke für diesen tollen Einsatz!



Fotos: IG Metall/Ulm

»Wir sind hier« – Ulmer Vertrauensleute

## Ulm meets Dresden

In diesem Jahr war der Ortsjugendausschuss (OJA) Ulm über Fronleichnam mit elf ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in Dresden. Dort setzten sie sich mit der deutschen Wiedervereinigung auseinander. »Unsere Highlights waren die Vernetzung mit dem OJA aus Dresden, eine geschichtliche Stadtführung und der Besuch an der Gedenkstätte Bautzener Straße (Stasi-



Der OJA in Dresden

Gefängnis). Außerdem besuchten wir Point Alpha (Amerikanischer Grenzstützpunkt in Geisa) sowie die gläserne Manufaktur von Volkswagen in Dresden. Rundum war es eine sehr gelungene und interessante Bildungsreise, bei der wir viele neue Menschen und

neue Einblicke gewinnen durften! Vielen Dank an alle, die dabei waren«, sagt Sandra Schilla, Jugendsekretärin der IG Metall Ulm.

### TERMINE

**Konferenz der Vertrauensleute-**  
6. Juli, 16 Uhr,  
Haus der Gewerkschaften

**Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren**  
11. Juli, 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

### Sitzung des Ortsvorstands

12. Juli, 7.45 Uhr,  
Firma Gustav Gerster in Biberach

### Ortsjugendausschuss

28. Juli, 17.30 Uhr,  
Haus der Gewerkschaften

### Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Michael Reisch  
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm  
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20  
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

## Villingen-Schwenningen

# Herzlich willkommen in Villingen-Schwenningen

**NEUE STRUKTUR** Seit April gehören die Mitglieder von IMS Gear und Sick zur Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen.

**D**ie ersten Gespräche mit den Betriebsratsgremien der beiden Betriebe sind geführt. Mit den jeweiligen Ansprechpartnern auf der Arbeitgeberseite haben wir ebenfalls den ersten Kontakt aufgenommen. Die Reaktionen sind durchweg positiv. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir persönlich in den jeweiligen Betrieben vor Ort sein, um uns den Beschäftigten vorzustellen.

Für die meisten Mitglieder bedeutet die Betreuung durch die Geschäftsstelle

Villingen-Schwenningen deutlich kürzere Wege, um zum Beispiel eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

### Es war ein langer Weg

Viele Jahre und etliche Anläufe hat es gebraucht, die Betriebe IMS Gear und Sick (beide in Donaueschingen) zu uns in die Geschäftsstelle zu holen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und begrüßen alle neuen Mitglieder auf das Herzlichste!

## Tarifergebnis Kfz-Tarifrunde 2023

Ende April 2023 wurde ein Tarifergebnis im Kfz-Handwerk erreicht. Die Entgelte steigen ab 1. November 2023 um 5 Prozent und ab 1. Oktober 2024 um weitere 3,6 Prozent. Weiter gibt es eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2500 Euro. Darüber hinaus konnten sich die Tarifvertragsparteien auf eine Übernahmeregelung für Ausgelernte einigen, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken soll. Außerdem konnte eine Vereinbarung für das Fahrradleasing erzielt werden. Der Entgelttarifvertrag läuft bis

## Pflege von Angehörigen

Der Arbeitskreis Senioren und der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Villingen-Schwenningen laden am 18. Juli in die AOK Villingen (Schwenninger Straße 1) zum Thema Pflege ein.

Sachverständige des Medizinischen Dienstes, des Pflegestützpunkts und der AOK informieren die Teilnehmenden über das wichtige Thema Pflege.



Kolleginnen und Kollegen von Südsterne Bülle und der Autowelt Schuler beteiligten sich an den betrieblichen Aktionen.

zum 31. März 2025. Allein in Baden-Württemberg beteiligten sich fast 7000 Kolleginnen und Kollegen an insgesamt 85 betrieblichen Aktionen. Auch in unserer Region haben die Beschäftigten die Tarifrunde engagiert unterstützt. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Anmeldungen bitte über die IG Metall-Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen bis zum 12. Juli, telefonisch unter 07720 8332-0 oder per E-Mail an: [Villingen-Schwenningen@igmetall.de](mailto:Villingen-Schwenningen@igmetall.de) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

**AGA**  
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit



## Sommer, Sonne, Hoffest bei der IG Metall

Die IG Metall Villingen-Schwenningen lädt am 14. Juli zu ihrem Hoffest ein, eine schon lieb gewordene Tradition. Der fröhliche Nachmittag startet um 12.30 Uhr im Innenhof des Gewerkschaftshauses.

Bitte meldet Euch bis 7. Juli über die Geschäftsstelle an.

## Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen bleibt in der Woche vom 7. bis 11. August geschlossen. Ab dem 14. August ist das Team der IG Metall wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Fristangelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz telefonisch erreichbar unter 07720 809807.

## TERMINE

**AGA-Arbeitskreis**  
11. Juli, 16.30 Uhr,  
Gewerkschaftshaus,  
Themenschwerpunkte:  
Erwerbslosenarbeit  
und alles rund um  
die außerbetriebliche  
Gewerkschaftsarbeit

## BEITRAGS-ANPASSUNGEN

Zum 1. Juli werden die Beiträge der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie gemäß Tarifergebnis um 5,2 Prozent erhöht. Die Beiträge der Rentnerinnen und Rentner werden zum 1. Juli um 4,39 Prozent erhöht.

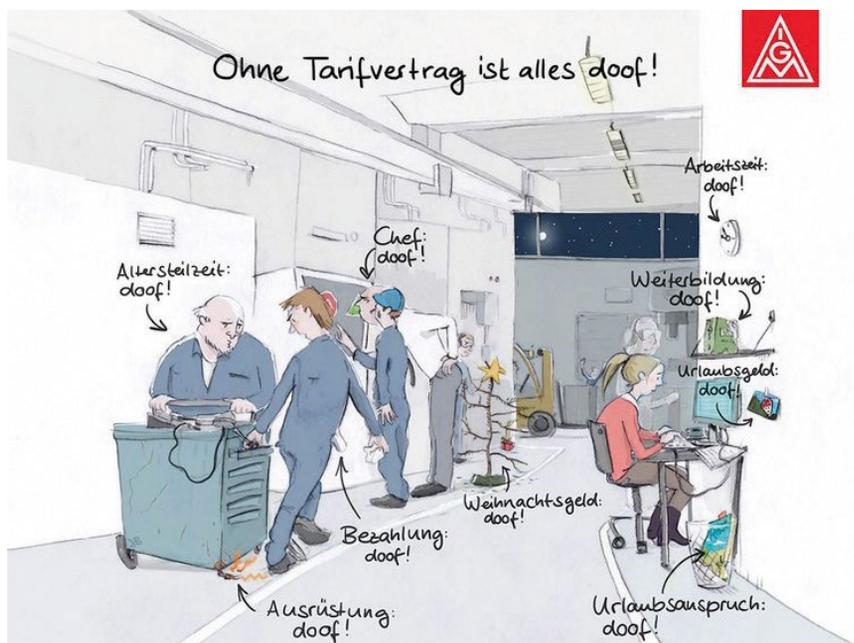
## Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Uwe Acker  
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon: 07720 8332-0, Fax: 07720 8332-22  
[villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de),  
[villingen-schwenningen.igmetall.de](http://villingen-schwenningen.igmetall.de)

## Rems-Murr

# Der feine Unterschied

**TARIFVERTRAG** Zuweilen gehen wir blind durch den Tag, sind uns nicht bewusst, welche Werte wir in Händen halten und wie viel mehr in unserem Alltag ist.



**U**rlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, Entgelterhöhungen, Job-sicherheit und, und, und. Dies und noch viel mehr gibt es mit Tarifvertrag.

### Arbeitszeit

48 Stunden pro Woche – so lange darf die wöchentliche Arbeitszeit im Durchschnitt höchstens sein. Das regelt das Arbeitszeitgesetz. In tariflosen Betrieben beträgt die Arbeitszeit häufig 40 Stunden oder mehr in der Woche. Mit Tarifvertrag ist die Arbeitszeit deutlich geringer, in der Metall- und Elektroindustrie beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit zum Beispiel 35 Stunden.

### Urlaub und Urlaubsgeld

Der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt bei einer Fünf-Tage-Woche lediglich 20 Tage im Jahr. Beschäftigte mit Metall-Tarifvertrag haben Anspruch auf 30 Tage, dazu gibt es rund 70 Prozent eines Monatseinkommens als Urlaubsgeld.

### Weihnachtsgeld

Weihnachtsgeld erhalten 77 Prozent der Beschäftigten mit Tarif, aber nur 42 Pro-

zent der tariflos Beschäftigten. Je nach Beschäftigungsdauer reden wir mit Tarifvertrag über 25 bis 55 Prozent eines Monatseinkommens.

### Frauen

Die sogenannte Entgeltlücke – der Betrag, den Frauen im Schnitt weniger verdienen als Männer – ist in tarifgebundenen Unternehmen deutlich kleiner als in tariflosen.

### Gemeinsam geschaffen

Unterm Strich haben Beschäftigte mit Tarifvertrag 11 Prozent mehr Geld – bei 54 Minuten kürzerer Wochenarbeitszeit. Das zeigt eine aktuelle Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI). Tarifverträge ziehen kollektive Mindeststandards gegen Lohn-dumping, schaffen Perspektive und Transparenz, schieben der Willkür von Arbeitgebern einen Riegel vor und sorgen für gleiche Rechte, Entgelte und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Und das haben wir geschaffen. Gemeinsam.

Weitere Informationen:

[igmetall.de/tarif/besser-mit-tarif/tarifbindung-was-sie-bringt-wem-sie-nutzt](http://igmetall.de/tarif/besser-mit-tarif/tarifbindung-was-sie-bringt-wem-sie-nutzt)

## Europäische Mindestlohnrichtlinie

In Deutschland haben nur noch 52 Prozent der Beschäftigten einen Tarifvertrag. Kein Tarifvertrag bedeutet: weniger Einkommen, längere Arbeitszeiten, weniger Urlaub, kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld und auch sonst keine verbindlichen Standards. Kein Tarifvertrag bedeutet auch, dass man als Belegschaft auf kollektives Betteln oder einen guten Tag des Chefs angewiesen ist.

Mit Blick auf die Menschen und die Europäische Mindestlohnrichtlinie muss die Politik aktiv werden! In Belgien, Österreich und Frankreich werden deutlich über 90 Prozent der Beschäftigten nach einem Tarifvertrag bezahlt. Diese Länder erfüllen damit schon eine tarifvertragliche Abdeckung von mindestens 80 Prozent, die in der neuen Europäischen Mindestlohnrichtlinie als Ziel festgelegt ist.

Alle anderen EU-Länder – darunter auch Deutschland – sind nach europäischem Recht künftig verpflichtet, einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen zur schrittweisen Erhöhung der tarifvertraglichen Abdeckung aufzustellen. Aufgrund der zweijährigen Frist für die Umsetzung der Richtlinie hat Deutschland hierfür bis zum 15. November 2024 Zeit.

So lange sollte die Bundesregierung nicht warten: Es wird Zeit, dass der berechnete Anspruch von Beschäftigten nach Tarifbindung ganz oben auf die politische Agenda kommt. Zum Beispiel mit einer Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von bestehenden Tarifverträgen oder mit wasserfesten Tariftreueregelungen bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen.

Ohne Tarifvertrag ist alles doof. Mit Tarifvertrag ist die Arbeitswelt gleich ein ganzes Stück besser. In Ludwigsburg und Waiblingen bekennen wir uns: »We love Tarifvertrag!« Wir verteidigen unsere Werte und wir schaffen neue Tarifwelten. Gemeinsam.

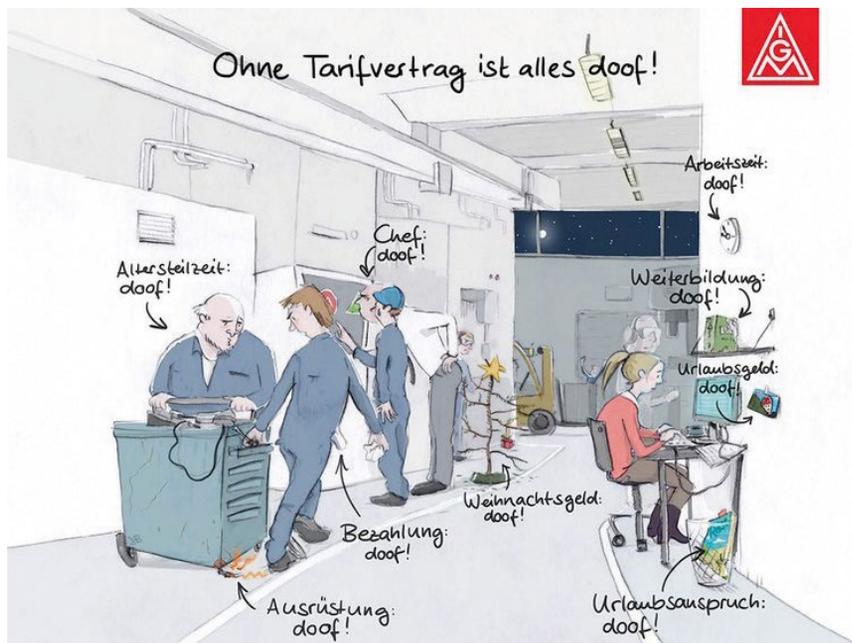
### Impressum

Redaktion: Susanne Thomas (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Rems-Murr  
Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen  
Telefon: 07151 95 26-0, Fax 07151 95 26-22  
waiblingen@igmetall.de,  
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

## Ludwigsburg

## Der feine Unterschied

**TARIFVERTRAG** Zuweilen gehen wir blind durch den Tag, sind uns nicht bewusst, welche Werte wir in Händen halten und wie viel mehr in unserem Alltag ist.



**U**rlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, Entgelterhöhungen, Job-sicherheit und, und, und. Dies und noch viel mehr gibt es mit Tarifvertrag.

### Arbeitszeit

48 Stunden pro Woche – so lange darf die wöchentliche Arbeitszeit im Durchschnitt höchstens sein. Das regelt das Arbeitszeitgesetz. In tariflosen Betrieben beträgt die Arbeitszeit häufig 40 Stunden oder mehr in der Woche. Mit Tarifvertrag ist die Arbeitszeit deutlich geringer, in der Metall- und Elektroindustrie beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit zum Beispiel 35 Stunden.

### Urlaub und Urlaubsgeld

Der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt bei einer Fünf-Tage-Woche lediglich 20 Tage im Jahr. Beschäftigte mit Metall-Tarifvertrag haben Anspruch auf 30 Tage, dazu gibt es rund 70 Prozent eines Monatseinkommens als Urlaubsgeld.

### Weihnachtsgeld

Weihnachtsgeld erhalten 77 Prozent der Beschäftigten mit Tarif, aber nur 42 Pro-

zent der tariflos Beschäftigten. Je nach Beschäftigungsdauer reden wir mit Tarifvertrag über 25 bis 55 Prozent eines Monatseinkommens.

### Frauen

Die sogenannte Entgeltlücke – der Betrag, den Frauen im Schnitt weniger verdienen als Männer – ist in tarifgebundenen Unternehmen deutlich kleiner als in tariflosen.

### Gemeinsam geschaffen

Unterm Strich haben Beschäftigte mit Tarifvertrag 11 Prozent mehr Geld, bei 54 Minuten kürzerer Wochenarbeitszeit. Das zeigt eine aktuelle Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI). Tarifverträge ziehen kollektive Mindeststandards gegen Lohn-dumping, schaffen Perspektive und Transparenz, schieben der Willkür von Arbeitgebern einen Riegel vor und sorgen für gleiche Rechte, Entgelte und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Und das haben wir geschaffen. Gemeinsam.

Weitere Informationen:

[igmetall.de/tarif/besser-mit-tarif/tarifbindung-was-sie-bringt-wem-sie-nutzt](http://igmetall.de/tarif/besser-mit-tarif/tarifbindung-was-sie-bringt-wem-sie-nutzt)

## Europäische Mindestlohnrichtlinie

In Deutschland haben nur noch 52 Prozent der Beschäftigten einen Tarifvertrag. Kein Tarifvertrag bedeutet: weniger Einkommen, längere Arbeitszeiten, weniger Urlaub, kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld und auch sonst keine verbindlichen Standards. Kein Tarifvertrag bedeutet auch, dass man als Belegschaft auf kollektives Betteln oder einen guten Tag des Chefs angewiesen ist.

Mit Blick auf die Menschen und die Europäische Mindestlohnrichtlinie muss die Politik aktiv werden! In Belgien, Österreich und Frankreich werden deutlich über 90 Prozent der Beschäftigten nach einem Tarifvertrag bezahlt. Diese Länder erfüllen damit schon eine tarifvertragliche Abdeckung von mindestens 80 Prozent, die in der neuen Europäischen Mindestlohnrichtlinie als Ziel festgelegt ist.

Alle anderen EU-Länder – darunter auch Deutschland – sind nach europäischem Recht künftig verpflichtet, einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen zur schrittweisen Erhöhung der tarifvertraglichen Abdeckung aufzustellen. Aufgrund der zweijährigen Frist für die Umsetzung der Richtlinie hat Deutschland hierfür bis zum 15. November 2024 Zeit.

So lange sollte die Bundesregierung nicht warten: Es wird Zeit, dass der berechnete Anspruch von Beschäftigten nach Tarifbindung ganz oben auf die politische Agenda kommt. Zum Beispiel mit einer Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von bestehenden Tarifverträgen oder mit wasserfesten Tariftreueregelungen bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen.

Ohne Tarifvertrag ist alles doof. Mit Tarifvertrag ist die Arbeitswelt gleich ein ganzes Stück besser. In Ludwigsburg und Waiblingen bekennen wir uns: »We love Tarifvertrag!« Wir verteidigen unsere Werte und wir schaffen neue Tarifwelten. Gemeinsam.

### Impressum

Redaktion: Susanne Thomas (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Ludwigsburg,  
Schwieberdinger Str. 71, 71636 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 44 46-13, Fax: 07141 44 46-20  
ludwigsburg@igmetall.de,  
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de